

Beiträger·innen

MORITZ AHRENS führt gemeinsam mit Leonard Keidel die philotypen GbR (Typographie, Edition, Redaktion). Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im SNF-Projekt ›Online-Edition der Rezensionen und Briefe Albrecht von Hallers. Expertise und Kommunikation in der entstehenden Scientific community‹ an der Universität Bern. Schwerpunkte: Editionsphilologie und Editions-theorie; Typographie; Literatur-, Buch- und Medienpraxisgeschichte insb. des 18. Jahrhunderts. Publikationen (Auswahl): »Korrigieren als kollaborative Medienpraktik: Literarisches Schaffen und naturwissenschaftliche Forschung im 18. Jahrhundert«. In: Iuditha Balint et al. (Hg.): *Korrigieren – eine Kulturtechnik*. Berlin, Boston: De Gruyter (i.E.); »Historische Typographie in modernen Editionen: Johann Wolfgang Goethes ›Das Römische Carneval‹«. In: Ursula Rautenberg u. Anja Voeste (Hg.): *Typographie. Theoretische Konzeptionen, historische Perspektiven, künstlerische Applikationen*. Stuttgart: Hiersemann, 2022, S. 160–170.; »Editionsphilologie und inszenierende Typographie: eine praxeologische Perspektive auf die *Mein-Kampf*-Edition des Instituts für Zeitgeschichte«. In: *editio* 32 (2018), S. 119–136 [gemeinsam mit Christopher Busch]; »Die Freundschaftlichen Briefe von 1746: ein kooperatives Publikationsprojekt (mit einem bibliographischen Anhang zu ›freundschaftlichen Briefen‹ im 18. Jahrhundert). In: *Das Achtzehnte Jahrhundert* 42.1 (2018), S. 48–68; »in ehrfurcht hingerücket«. Detailtypographie als editorisches Methodenproblem«. In: *editio* 30 (2016), S. 122–143.

VANESSA BRIESE ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am DFG-Graduiertenkolleg 2291: *Gegenwart/Literatur* der Universität Bonn. Sie forscht dort an ihrem Dissertationsprojekt zur medien- und kulturwissenschaftlichen Korrelation von Blogs und Buchpublikationen von Reiseblogger·innen. Von 2011–2018 arbeitete sie in verschiedenen Verlagen (Rotbuch Verlag, Galiani Berlin, DuMont Buchverlag). Ihr Studium der Angewandten Kulturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Europäischen Literaturen und Spanischen Philologie absolvierte sie in Lüneburg, Oviedo und Berlin.

JUN.-PROF. DR. CHRISTOPHER BUSCH arbeitet als germanistischer Literaturwissenschaftler an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. For-

schungsschwerpunkte: Gegenwartsliteratur, moralistische Schreibweisen in der BRD nach 1968, buchmediale Visualität der literarischen Form, Interferenzen von Sozial-, Medien-, Intellektuellengeschichte und Literatur. Ausgewählte Publikationen: *Unger-Fraktur und literarische Form. Studien zur buchmedialen Visualität der deutschen Literatur vom späten 18. bis ins 21. Jahrhundert* (Göttingen: Wallstein, 2019); *Ichtexte. Studien zur Philologie des Individuellen* (Mithg., Paderborn: Schöningh, 2019); »Blättern Sie halt einmal kurz hinein«. Rainald Goetz' Roman *Irre als Buch*«. In: *Kodex. Jahrbuch der Internationalen Buchwissenschaftlichen Gesellschaft* 9 (2019), S. 71–87; »Ideen in Büchern. Überlegungen zur Mediengeschichte der Philosophie – Hobbes und Blumenberg zum Beispiel«. In: *Weimarer Beiträge* 63.3 (2017), S. 325–346.

DR. CHARLOTTE COCH ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsche Sprache und Literatur I der Universität zu Köln. Forschungsschwerpunkte: Theorien und Poetiken der Form, Literatur und/als Gesellschaftstheorie, Literatur und Philosophie der Frühromantik, Medialität der Gegenwartsliteratur. Jüngste Buchpublikationen: *Lesen / Sehen. Literatur als wahrnehmbare Kommunikation* (Mithg., Bielefeld: transcript, i.E.); *Lektüre als Form. Das absolute Buch bei Friedrich Schlegel, Walter Benjamin und Niklas Luhmann* (Bielefeld: transcript 2021).

PROF. JOHANNA DRUCKER PHD is Distinguished Professor and Breslauer Professor in the Department of Information Studies at UCLA. She is internationally known for her work in the history of graphic design, typography, experimental poetry, fine art, and digital humanities. Recent work includes *Visualization and Interpretation* (MIT Press, 2020), and *Iliazd: Meta-Biography of a Modernist* (Johns Hopkins University Press 2020), *Digital Humanities: An introduction to Digital Methods* (Routledge, 2021). *Inventing the Alphabet* will be published by the University of Chicago Press in 2022. Her artist's books are widely represented in museum and library collections and were the subject of a travelling retrospective, *Druckworks: 40 years of books and projects*, in 2012-2014. Other recent work includes *Diagrammatic Writing* (Onomatopée, 2014), *The General Theory of Social Relativity*, (The Elephants, 2018), and *Down-drift: An Eco-fiction* (Three Rooms Press, 2018). In 2014 she was elected to the American Academy of Arts and Sciences and in 2021 was the recipient of the AIGA's Steven Heller Award for Cultural Criticism.

DANIEL FLEUSTER ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am DFG-Graduiertenkolleg 2291: *Gegenwart/Literatur. Geschichte, Theorie und Praxis eines Verhältnisses* (seit 2020). Er forscht dort im Rahmen seines Disserationsprojekts zum Verhältnis von Literatur, Gegenwart und Wirklichkeit in Arno Schmidts Spätwerk mit besonderem Fokus auf die dort instrumentalisierten Verfahren im Sinne literarischer Medialität, Materialität und Textualität. Studium der Physik in Aachen (2012-2014) und Germanistik, Vergleichen- de Literatur und Kulturwissenschaft sowie Philosophie in Bonn (2014-2020).

FRIEDRICH FORSSMAN ist ein bedeutender deutscher Buchgestalter, Typograph und Gebrauchsgraphiker. Projekte u.a.: Gestaltung aller Bücher und Drucksachen der Arno Schmidt Stiftung (seit ca. 1990; u.a. Satz des Spätwerks inkl. *Zettel's Traum*); Walter Benjamin: *Werke und Nachlaß. Kritische Gesamtausgabe* (FfM: Suhrkamp, Beginn der Arbeiten 2005, erste Bände 2008); *Wielands Werke. Kritische Gesamtausgabe* (Berlin: de Gruyter, seit 2008); Gestalter aller Bücher Weidle Verlag (seit 1995); Reihenkonzept der Reclam Bibliothek; Arbeiten für die *Andere Bibliothek*; Neugestaltung von Logo, Erscheinungsbild sowie der Drucksachen und Bücher der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung (ab 2013). Publikationen (u.a.): *Lesetypografie* (Mitverf.; 5. Aufl., Mainz: Hermann Schmidt, 2010); *Detailtypografie* (Mitverf., Mainz: Hermann Schmidt, 8. Aufl., 2021); *Erste Hilfe in Typografie* (Mitverf., 8. Aufl., Mainz: Hermann Schmidt, 2021); »Zur Geschichtlichkeit der Buchgestaltung. Im Dialog mit dem Typographen Friedrich Forssman« (in: *Kupferstich und Letternkunst. Buchgestaltung im 18. Jahrhundert*, hg. v. Peter-Henning Haischer et al., Heidelberg: Winter, 2017). Zudem zahlreiche renommierte Ausstellungen.

LEONARD KEIDEL führt gemeinsam mit Moritz Ahrens die phototypen GbR (Typographie, Edition, Redaktion). Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Edition der Werke und Briefe Johann Georg Hamanns, Theodor-Springmann-Stiftung, Heidelberg. Schwerpunkte: Editionsphilologie, Literatur der Aufklärung. Publikationen (Auswahl): Johann Georg Hamann: *Kommentierte Briefausgabe*. (Mithg., Heidelberg 2020ff., <https://hamann-ausgabe.de>); *Die Wiederholung. Zeitschrift für Literaturkritik* (Mithg., Heidelberg 2015–2022); Johann Georg Hamann: *Sokratische Denkwürdigkeiten. Wolken. Historisch-kritische Ausgabe. Mit einer Einführung, einem Stellenkommentar und Dokumenten zur Entstehungsgeschichte* (Mithg., Hamburg: Meiner [PhB 748] 2021); »Hamanns Text. Über die editorische Herausforderung der Drucke Johann Georg Hamanns«.

In: *TEXT. Kritische Beiträge* 15 (2016), S. 117–135; »Ernst Stadlers Herbst. No-velette von 1899«. In: *TEXT. Kritische Beiträge* 13 (2012), S. 99–131.

BORIS KOCHAN ist Designer, Autor und Berater sowie sowohl Gründungspräsident des Dachverbands deutscher Designorganisationen, Deutscher Design-tag, als auch Vize-Präsident des Deutschen Kulturrats, Präsident des weltweit agierenden, einzigen Projektes für nicht-lateinische Schriften GRANSCHAN Foundation e.V. und Gründer und bis heute geschäftsführender Gesellschafter der Branding- und Designagentur »Kochan & Partner« in München und Berlin. Seit 2021 gibt er das Newsletter-Magazin *eight days a week* (kurz 8daw) heraus, das in wöchentlichen Streifzügen den Wandel in Gesellschaft, Kultur und Politik, Unternehmen und Organisationen kritisch begleitet. Boris Kochan war an einer Vielzahl von (nicht für Auftraggeber entwickelten) Büchern und Zeitschriften jeweils grundlegend konzeptionell und in wechselnden Verantwortungen und Funktionen beteiligt als Herausgeber, Chefredakteur, Autor, Kreativ/Art Direktor, Typograph und/oder Hersteller. Zum Beispiel *Zeit-Zeichen* : „;--(?! (München: Basse & Lechner, 1995); *GLAS:TYPEN | Form und Funktion – Anatomie einer Leidenschaft* (München: prokonVERLAG, 1999), *FORM:ETHIK – Ein Brevier für Gestalter* (Stuttgart: av edition, 2005/2006); *Lechners Nautische Bibliothek – Die Reisladung* (München: prokonVERLAG, 2009); *ESCEHARIEFTE. Magazin für alphabetische Kultur #1 und #2* (München: Typographische Gesellschaft, 2010 bzw. 2012); *Moments Never Return. Create Them.* (München: prokonVERLAG, 2013).

TÍMEA MÉSZÁROS ist Promovendin des DFG-Graduiertenkollegs 2291: *Gegenwart/Literatur* der Universität Bonn. Schwerpunkte: das gegenseitige Verhältnis zwischen Literatur und digitalen Medien, Literarität in Computerspielen und Internet-Memes, kleine Formen, James Joyce und die Moderne. Bisherige Publikationen: »The flow of the language it is. The thoughts«. On Time and Thoughts and Movement in *Ulysses*« (mit Dirk Vanderbeke). In: *James Joyce Quarterly* 59.1 (2022); »Literary Spaces and the Aesthetics of Deprivation: Isolation and Textual Artefacts in Dear Esther (2012)«. In: *Journal for Literary and Intermedial Crossings* 6.2 (2022).

ULRICH MÜLLER ist Autor, Komponist und seit den achtziger Jahren eng mit der Agentur »Kochan & Partner« verbunden. Als Autor zeichnet er nicht nur für Buchprojekte mitverantwortlich – wie etwa *GÖKBÜK WIRKLICH MÖGLICH. Zweibuch vom schöpferischen Winkel* (München: prokonVERLAG, 2000)

oder *AUSFLUG: PUNKT – Annäherungen an den Horizont* (München: prokon-VERLAG, 1998), sondern er hat (insbesondere für den Bayerischen Rundfunk) mehr als 100 Musikfeatures mit Schwerpunkt *Neue Musik*, sowie eine Reihe von Hörspielen geschrieben und produziert und war an der Buchpublikation über den Komponisten Josef Anton Riedl in der Reihe *Komponisten in Bayern* und dem *Metzler Musiklexikon* beteiligt. Als Komponist ist er Mitbegründer des Komponistenkollektivs *48nord*, mit dem er – neben experimenteller Musik – eine Vielzahl von Ballettmusiken für u.a. die Bayerische Staatsoper, das Royal Danish Ballet, die Semperoper Dresden, La Biennale di Venezia oder das Nederlands Dans Theater schuf.

PROF. DR. OLIVER RUF ist Forschungsprofessor für Ästhetik der Kommunikation sowie Principal Investigator und Co-Sprecher des *Rhine Ruhr Center for Science Communication Research* (RRC) des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI), der Technischen Universität Dortmund, des Forums Internationale Wissenschaft der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS). Dort fungiert er zudem als Co-Direktor des Instituts für Medienentwicklung und -analyse, akademischer Koordinator International Media Studies in Kooperation mit der Deutschen Welle und der Abteilung Medienwissenschaft der Universität Bonn und Studiengangsleiter Technik- und Innovationskommunikation Master-of-Science. Zuvor war er u.a. bereits Professor für Medien- und Gestaltungswissenschaft sowie Studiendekan Design Interaktiver Medien an der Hochschule Furtwangen und hat darüber hinaus div. Gastdozenturen etwa für Medienästhetik und Designtheorie u.a. an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und der Universität der Künste Berlin (UdK) wahrgenommen. Er ist Herausgeber der Reihe »Medien- und Gestaltungsästhetik« im transcript-Verlag. Schwerpunkte: Theorie, Geschichte und Praxis der Medien und Gestaltungen, Ästhetik, Kulturtechnikforschung, Digitale Medienkulturen. Jüngste Buchpublikationen u.a.: *Medienkulturwissenschaft. Eine Einführung* (Mitverf., Wiesbaden: Springer VS 2022); *Small Critics. Zum transmedialen Feuilleton der Gegenwart* (Mithg., Würzburg: Königshausen & Neumann 2022); *Die digitale Universität* (Wien: Passagen 2021); *Eric McLuhan and the Media Ecology in the XXI Century* (Mithg., Marburg: Büchner 2021); *Designästhetik. Theorie und soziale Praxis* (Mithg., Bielefeld: transcript 2020); *Kleine Medien. Kulturtheoretische Lektüren* (Mithg., Würzburg: Königshausen & Neumann 2019).

PROF. ULRIKE STOLTZ war Professorin für Typografie, von 1991 bis 1999 an der FH Mainz, anschließend an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig, seit 2018 im Ruhestand. Gründungsmitglied der Künstlerinnengruppe *Unica T* («Unica T ist eine fiktive Person, die reale Bücher macht»; 1986–2001); nach deren Auflösung Fortsetzung der künstlerischen Zusammenarbeit mit Uta Schneider als Duo «usus». Zahlreiche Ausstellungen, Ausstellungs- und Messebeteiligungen und Ankäufe unserer Arbeiten von Bibliotheken und Museen im In- und Ausland. Künstlerbuchpreis 2020 der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel für *Caro Giordano. Resonanzen und Gestrüpp* (Berlin 2021). Publikationen (u.a.): *z. B. / zum Beispiel / zum Buch // for example / about books* (Künstlerpublikation, Mithg., Offenbach am Main 2014–2020); »Intermedia: Das Künstlerbuch zwischen allen Stühlen – oder: Alles auf der Welt existiert, um in ein Buch zu münden...«. In: Jan Röhnert (Hg.): *Avantgarde intermedial. Theorie und Praxis des Künstlerbuchs* (Wiesbaden: Harrassowitz 2021); »Betwixt & Between. Some Thoughts on the Subject of the Fold and Folding in the Context of the Book« (gemeinsam mit Uta Schneider). In: Viola Hildebrand-Schat, Katarzyna Bazarnik u. Christoph Benjamin Schulz (Hg.): *Refresh the Book. On the Hybrid Nature of the Book in the Age of Electronic Publishing* (Leiden, Niederlande: Koninklijke Brill NV 2021, S. 337–360); »In Tonräume gehend, träumen ohne Dinge. Zu den Bildern von Limpe Fuchs«. In: *Limpe Fuchs: Klangkünstlerin. Trampelpfad Nomainroad*. Ausstellungskatalog (Traunstein 2017, S. 17–25); »zeichnen, schreiben, sprechen, hören, singen, tanzen. Zu den Zeichnungen von Johannes Strugalla. / dessiner, écrire, parler, écouter, chanter, danser. À propos des dessins de Johannes Strugalla«. In: Françoise Despalles (Hg.): *ZeichenHandZeit / TraceTraitRetrait* (Offenbach a.M.: Klingspor Museum u. Paris: Éditions Jannink 2012, S. 58–63); *Etel Adnan: Arabische Apokalypse*. Übersetzung aus dem Französischen und Englischen (Berlin: Suhrkamp 2012); »Ein Buch ist ein Buch ist ein Buch. Von klassischer Buchgestaltung zu neuen Tendenzen.« In: Wulf D. v. Lucius (Hg.): *100 Jahre Maximilian-Gesellschaft 1911–2011* (Hamburg 2011, S. 187–216); *KREUZ & QUER / HIN & HER. Zappen bzw. nicht-lineares Lesen im Buch. Ein Kaleidoskop* (Offenbach a.M. u. Braunschweig 2011).

ALEKSANDRA VUJADINOVIC ist Doktorandin des *Rhine Ruhr Center for Science Communication Research* (RRC) im Teilprojekt 3: »Redesigning Reflexivity in Science Communication«. Schwerpunkte: Medienästhetik und Medienkultur, Formattheorie, Memes in der Wissenschaftskommunikation, Formen und Formate der Geisteswissenschaften. Bisherige Publikationen: »Well ... Shit!

Zum Einfluss von Memes auf die Wissenschaftskommunikation in *Don't Look Up!*«. In: *KWI-BLOG*. Online unter: <https://blog.kulturwissenschaften.de/wellshit/>, 14.03.2022, DOI: <https://doi.org/10.37189/kwi-blog/20220314-0830>.

GABRIELE WERNER arbeitet nach ihrer Ausbildung zur Diplom-Designerin und freiberuflichen wie festen Engagements seit 1986 bei der Agentur ›Kochan & Partner‹, zunächst als Grafik-Designerin, später als Kreativ-Direktorin. Parallel Ausbau des grafischen Ateliers und des Konzept- und Textbereiches. Mitgestaltung der Agenturentwicklung vom fünfköpfigen Team zur Brandingagentur. 2012 bis 2022 Mitglied der Geschäftsführung. Schwerpunkte: Entwicklung von Unternehmenspersönlichkeiten, Corporate Brandings, Kreativitätstechniken, Buchprojekte im Team u.a.: *ANZIEHUNGEN. Design, Industrie, Ausbildung* (München: Deutscher Meisterschule für Mode, o.J.); *nein, nein, nein. Geschichten vom kommunikativen Loch* (München: prokonVERLAG, 1997), *GLAS: TYPEN. Form und Funktion – Anatomie einer Leidenschaft* (München: prokonVERLAG, 1999); *GÖKBÜK WIRKLICH MÖGLICH. Zweibuch vom schöpferischen Winkel* (München: prokonVERLAG, 2000); *OBERFLÄCHEN. WEISS. Notizbuch eines Augenblicks* (München: prokonVERLAG, 2001).

DR. GABRIELE WIX studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie und promovierte 2009 an der Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn über *Max Ernst. Maler, Dichter, Schriftsteller*. Fink: München 2009, als E-Book 2019. Sie lehrt an der Universität Bonn an der Schnittstelle von Literatur und Bildender Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Weiterer Schwerpunkt: Editionsphilologie. Mitgliedschaften: Arbeitsgemeinschaft für Germanistische Edition, European Society for Textual Scholarship (im Vorstand). *Aktuelle Publikationen*: »Wholes and Parts, Werk und Fitzel«, in: Anna Polke-Stiftung (Hg.): *Produktive Bildstörung. Sigmar Polke und aktuelle Perspektiven*, Berlin: Distanz, erscheint 2023; »stilleben und stilltode«. *Max Ernst, Histoire naturelle*«, in: Volker Adolphs (Hg.): *Max Ernst und die Natur als Erfindung*, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Bonn, Köln: Wienand, 2022, S. 62–76; *Max Ernst. Die Schriften*, hg. von Gabriele Wix. Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König, 2022; »Erb, Elke. Das lyrische Werk«, in: KLL, online ab 16.02.2022; »Dip your Finger into the Book about Max Ernst's Books«, in: *Materialus knygos kūnas: tradicijos ir naujovių sąveikos. The Material Body of the Book: Between Tradition and Innovation. Acta Academiae Artium Vilnensis* (101/102), Vilnius, 2021, S. 300–317; »The Exhibition Catalogue. A Hybrid between Documentation and Seduction, Research and Cultural Business, Applied and Autonomous Art«, in: Viola Hilde-

brand-Schat et al. (Hg.): *Refresh the Book. On the Hybrid Nature of the Book in the Age of Electronic Publishing*, Leiden: Brill, 2021, S. 436–462; »Konzertierende Stimmen: Marcel Beyer mit Hermann Kretzschmar, Jacqueline Merz und Anno Schreier«, in: Sven Lüder und Alice Stasková (Hg.): *Klang - Ton - Wort: akustische Dimensionen im Schaffen Marcel Beyers*, Berlin: J. B. Metzler, 2021, S. 117–138; Thomas Kling: *Werke in vier Bänden*, hg. von Marcel Beyer in Zusammenarbeit mit Frieder von Ammon, Peer Trilcke und Gabriele Wix. Berlin: Suhrkamp, 2020; »Lawrence Weiner. Notebooks. Archivalische Parallelwelt im Raum des Buches«, in: *Kodex*, Jahrbuch 9 (2019), S. 167–182.





Medienwissenschaft



Florian Sprenger (Hg.)

Autonome Autos

Medien- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf die Zukunft der Mobilität

2021, 430 S., kart., 29 SW-Abbildungen

30,00 € (DE), 978-3-8376-5024-2

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

PDF: ISBN 978-3-8394-5024-6

EPUB: ISBN 978-3-7328-5024-2



Tanja Köhler (Hg.)

Fake News, Framing, Fact-Checking:

Nachrichten im digitalen Zeitalter

Ein Handbuch

2020, 568 S., kart., 41 SW-Abbildungen

39,00 € (DE), 978-3-8376-5025-9

E-Book:

PDF: 38,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5025-3



Geert Lovink

Digitaler Nihilismus

Thesen zur dunklen Seite der Plattformen

2019, 242 S., kart.

24,99 € (DE), 978-3-8376-4975-8

E-Book:

PDF: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4975-2

EPUB: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-4975-8

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Medienwissenschaft



Ziko van Dijk

Wikis und die Wikipedia verstehen

Eine Einführung

2021, 340 S., kart., 13 SW-Abbildungen

35,00 € (DE), 978-3-8376-5645-9

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

PDF: ISBN 978-3-8394-5645-3

EPUB: ISBN 978-3-7328-5645-9



Gesellschaft für Medienwissenschaft (Hg.)

Zeitschrift für Medienwissenschaft 25

Jg. 13, Heft 2/2021: Spielen

2021, 180 S., kart.

24,99 € (DE), 978-3-8376-5400-4

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

PDF: ISBN 978-3-8394-5400-8

EPUB: ISBN 978-3-7328-5400-4



Anna Dahlgren, Karin Hansson, Ramón Reichert,
Amanda Wasielewski (eds.)

Digital Culture & Society (DCS)

Vol. 6, Issue 2/2020 – The Politics of Metadata

2021, 274 p., pb., ill.

29,99 € (DE), 978-3-8376-4956-7

E-Book:

PDF: 29,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4956-1

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**